



Deutschland € 8,40 • Österreich € 9,20 • Schweiz sfr. 16,80 • BenLux € 9,70 • Spanien € 10,70 • Italien € 9,90 • Schweden skr 110,00



5

18. Jahrgang • 10 660

„Down Under“:
Hirsche und
Tahre

Sambia:
Sumpfgeist
Sitatunga

London:
Ein Besuch
bei Purdey

Ried- und Wasserböcke:
**Die Antilopen der
Feuchtsavannen**

JAGEN

WELTWEIT



www.jagen-weltweit.de





Gelungene Kombination

Die Mayr-Take Down wurde für Short Magnums eingerichtet. Auf Basis des Mauser 98-Systems wurde für die kurzen, dicken Patronen ein eigenes entwickelt. Bei seiner Take Down setzt Alois Mayr auf ein präzises Schraubgewinde. Eine ideale Waffe für viel reisende Jäger

Roland Zeitler

Echte Take Down-Repetierer werden immer beliebter. Nicht nur der Hang für Nostalgie und Technik spielt dabei eine Rolle. Viel reisende Jäger schätzen auch die geringen Transportmaße und die Möglichkeit, mit ein paar Handgriffen das Kaliber wechseln zu können. Hinzu kommt der Vorteil, dass man keine zweite Waffe mitführen muss. Take Down-Repetierer haben sicherlich in Afrika und Asien ihre große Zeit erlebt,

denn der große Wildreichtum mit verschieden starkem Wild machte eine Take Down mit Wechsellauf sinnvoll. Aber auch bei Jägern in Nordamerika und Europa, etwa in den Karpaten oder Alpen, waren sie beliebt. Sinnvolle Einsatzzwecke gab und gibt es genug.

Der Take Down-Repetierer von Alois Mayr aus Mittenwald hat als Basis ein neues System nach Art Mauser 98, das auf die Winchester Short Magnum Patronen in seiner Größe abgestimmt wurde. Die dicken, gürtellosen Patronen erfordern eine gewisse Systembreite,

kommen aber mit einer kürzeren Systemlänge als beim Standard Mauser 98er System aus. Die Hülse des neuen Short Magnum-Systems ist 21 Zentimeter lang und 3,3 Zentimeter breit.

Die Testwaffe mit Wechsellauf hat die Kaliber .270 WSM und .325 WSM. Das Kastenmagazin mit Klappdeckel nimmt drei Patronen auf. Der Magazindeckel kann vom Abzugsbügelinneren mittels Druckknopf entriegelt werden. Der Stahlabzugsbügel bietet genug Raum für den Abzugsfinger. Die Auszieherkralle wurde so bearbei-

tet, dass sich der Verschluss auch bei einer von Hand ins Patronenlager geschobenen Patrone schließen lässt.

Die Lockerungskurve beim Verschlussöffnen sorgt auch bei Verschmutzung für sicheren und bequemen Hülsenauszug. Gasfreiräume, Gasschild am Schlösschen und Gasentlastungsbohrungen bürgen für Schützensicherheit etwa bei Zündhütchendurchbläsern. Verriegelt wird mittels zweier Warzen im Hülsenkopf. Die dritte Sicherungswarze im Hülsenbrückenbereich steht frei. Sollte mal der

Foto: Helge Schulz 33





MAYR SETZT AUF EIN SCHRAUBGEWINDE. DIE STIRNSEITE DES LAUFES BILDET EIN BRONZERING.



ZUSAMMENGEBAUT: NUR DIE TRENNUNGSPLETTEN WEISEN AUF TAKE DOWN HIN. ES GIBT AUSSEN KEINEN DRUCKKNOPF ODER HEBEL ZUM ZERLEGEN.



SCHÖN, ABER KEIN LEICHTGEWICHT: DER MAYR-TAKE DOWN WIEGT MIT ZIELFERNROHR 4,2 KILOGRAMM.



AUSNEHMUNG FÜR DIE SCHWENKMONTAGE VORN UND EINE PRISMENPLATTE AUF HÜLSENKOPF UND -BRÜCKE.



Hülsenkopf gesprengt werden, dann stellt sich der Verschlusszylinder quer und verkantet sich.

Der Kammerstängel mit seiner Kugel steht gerade noch weit genug vom Schaft ab, sodass er auch mit Handschuhen sicher und fest gegriffen werden kann. Die Kugel am Kammerstängel wurde mit Fischhaut versehen. Das hauseigene, kantige aber durchaus formschöne

UNTERHALB DES HÜLSENKOPFES LIEGT EIN QUERBOLZEN.

Schlösschen weist eine eigenwillige Dreistellungs-Schlagbolzensicherung auf. An der rechten Schlösschenseite befindet sich ein kleiner Schwenkhebel, der sich halbkreisförmig im 180-Grad-Schwenk von hinten nach vorne

umlegen lässt. Zwei Druckknöpfe arretieren ihn in hinterer und mittlerer Stellung. Ein unbeabsichtigtes Entsichern beim Führen der Waffe ist unwahrscheinlich. Die Sicherung blockiert den Schlagstift und sperrt die Kammer. In Mittelstellung kann gefahrlos entladen werden. Einer niedrigen Zielfernrohrmontage steht sie nicht entgegen.

Der Flintenabzug stand trocken und löste nach 1010 Gramm Widerstand aus. Er ist sehr praxisgerecht und ermöglicht präzises Schießen. Dank seiner ausgezeichneten Charakteristik meint man, ein geringeres Abzugsgewicht zu haben.

Klassischer Schaft

Der Nussbaum-Ölschaft wurde spiegelblank geschliffen und im englischen Finish geölt. Der Hin-



JAGEN WELTWEIT 5/2008





AUSRÜSTUNG

WSM-Kaliber

Die von Winchester herausgebrachten Winchester Short Magnums haben mit 53,34 Millimetern Länge eine kurze, dafür aber dicke Hülse (14,12 mm Durchmesser). Die gürtellosen Patronen zentrieren sich im Patronenlager sehr gut ohne Gürtel. Sie liegen mit ihrer 70-Grad-Schulter an. Dank kurzer Patronenlänge von maximal 73,34 Millimetern kommen sie mit Kurzsystemen in der .308 Win. Längenklasse aus. Die kurze Pulversäule kann mit den großen Magnumzündern schnell und gleichmäßig gezündet werden.

Allgemein gelten solche kurzen und volumigen Patronen ohne Gürtel als sehr präzise. Die WSM-Kaliber haben ihre hohe Eigenpräzision bereits vielfach bewiesen. Es gibt die .270, 7mm, .300 und .325 WSM.

.270 WSM

Diese Patrone erbringt deutlich mehr Leistung als die .270 Winchester und liegt jagdpraktisch auf derselben Ebene wie die .270 Weatherby Magnum. Die .270 WSM ist mit Geschossgewichten von 8,4 bis 9,7 Gramm eine ausgesprochene Patrone für mittelstarkes Wild. Mit einem 140 Grains schweren (9,1 g) Geschoss liegt die V_0 bei 960 m/s (4 195 Joule). Auf 200 Meter bleiben noch 831 m/s (3 144 Joule) und auf 300 m sind es noch 771 m/s (2 707 Joule).

Die Patrone hat eine sehr gestreckte Flugbahn und ist ideal für die Gebirgs- und Feldjagd. Die Einsatzbreite reicht von Reh über Gams, Steinwild bis hin zu schweren Wildschafen. Auch Rotwild lässt sich mit ihr erlegen. Sicherlich ist sie für Schafjäger ein ideales Kaliber.

.325 WSM

Es handelt sich um ein 8mm-Kaliber, dessen Geschossdurchmesser 8,20 Millimeter (deutsches „S“-Kaliber) beträgt. Fabrikpatronen sind derzeit nur von Winchester mit 11,7 Gramm Ballistic Silvertip, 12,96 Gramm Accubond CT und 14,26 Gramm Power Point erhältlich. Mit 11,7 Gramm schwerem Geschoss wird eine V_0 von 933 m/s (5 092 Joule) erzielt, mit dem 12,96 Gramm Geschoss sind es 899 m/s (5 237 Joule) und mit dem 14,26 Gramm werden 866 m/s (5 347 Joule) erreicht. Die .325 WSM übertrifft damit deutlich die Leistung der 8x57 IS.

Es handelt sich um eine starke Hochwildpatrone, die sich auch für weite Schüsse sehr gut eignet. Ihr Einsatzgebiet ist vor allem afrikanisches Plains Game und schweres Wild der nördlichen Hemisphäre. Sie ist bestens geeignet für Schwarz-, Rot- und Elchwild, aber genauso auch für Grizzly oder Eisbär. Jagdpraktisch ist die Patrone mit der 8x68 S in etwa vergleichbar.

terschaft weist einen langgezogenen griffigen Pistolengriff mit Stahlkappchen auf. Er hat einen geraden Rücken, eine Deutsche Backe mit Falz und schließt nach schwarzer Zwischenlage mit schmaler „Old English“-Gummischafte ab.

Im Bereich des Auswurffensers wurde der Schaft angeschrägt. Er besteht aus sehr hochwertigem türkischen Nussbaum mit flammender Maserung. Im Bereich des Systems und Pistolengriffs verläuft die Maserung recht gerade. Das Holz wurde im Systembereich ausreichend stark gehalten. Im Bereich des Rückstoßstollens verläuft ein Querstollen, der Schaftbruch verhindern soll und als Rückstoßlager dient. Die Außenflächen des Querstollens wurden mit Edelholzplättchen verdeckt und das System ohne besondere Bettungsmaßnahmen penibel eingeschäftet.

Take Down

Alois Mayr entschloss sich für ein Schraubgewinde. Das hat den Vorteil, dass man das vorhandene Gewinde im Hülsenkopf verwenden

kann. Dadurch wird der Hülsenkopf nicht geschwächt, wie dies bei Steckverbindungen der Fall ist. Zudem sind die Gewindeverbindungen sehr präzise und gewährleisten bei Laufwechsel gleich bleibende Treffpunktlage.

Gewinde müssen natürlich sauber gehalten und dürfen mechanisch nicht beschädigt werden. Das von Mayr verwendete Gewinde nach Mauser 98 erwies sich als stabil und widerstandsfähig. Sowohl am System als auch an der Schaft-hinterseite sind Stahltrennungsplatten angebracht. An der Laufwurzel befindet sich ein 27 Millimeter breiter Ring, an dem der Vorderschaft befestigt wurde. Stahlring und Trennungsplatte bestehen aus einem Stück. Die Verriegelung der beiden Waffenteile ist vom Schaftholz also völlig unabhängig.

Eine Besonderheit weist die Mayr-Take Down auf. An der Stirnfläche am hinteren Laufende befindet sich ein Bronzering. Er sorgt für Spannung und optimalen Laufsitzen nach dem Festschrauben im System. Sollte nach langem Gebrauch einmal Abnutzung vorkom-

men, dann müsste lediglich der Bronzering getauscht werden. Dann ist die Passung wieder perfekt.

Das Laufteil wird in einer Stahlplatte am Systemende mittels konischem Bolzen verriegelt. Zum Entriegeln öffnet man den Magazindeckel und drückt ihn etwas gegen die Federkraft nach hinten, so dass der Bolzen entriegelt wird. Das macht einen separaten Entriegelungsknopf entbehrlich. Das Ein- und Ausschrauben des Laufteils geht sehr leicht und schnell.

Auf dem gehämmerten Jagd-

lauf sitzt die offene Visierung auf Sätteln, die mittels Laufingen befestigt wurden. Es handelt sich um eine flache Schmetterlingskorn mit goldenem Mittelstrich. Als Korn wurde ein 2,5 Millimeter starkes Perl Korn gewählt. Sowohl eine optimale Visierung für flüchtiges Schießen als auch für präzise Punktsschüsse auf kurze und mittlere Entfernungen. An einem Lauf-ring ist auch der Riemenbügel befestigt. Somit wird ein bequemes Tragen ermöglicht. Der Vorderschaft ist sehr griffig und schließt mit einer Edelholzkappe ab. An

MARTIN BERNDT
TIERPRÄPARATION

AM STADTGRABEN 13
D-33154 SALZKOTTEN
FON: 0 52 58 - 93 81 12
FAX: 0 52 58 - 93 81 13

INFO@BERNDT-TAXIDERMY.DE
WWW.BERNDT-TAXIDERMY.DE

IHR PARTNER FÜR JAGDTROPHÄEN AUS ALLER WELT







AUSRÜSTUNG

Pistolengriff und Vorderschaft ist eine feine Fischhaut geschnitten.

Auf Hülsenkopf und -brücke wurden zwei Zielfernrohre (für jeden Lauf eines) mittels Schwenkmontage montiert. Die massiven Stahlringe fertigte Mayr selbst. Der

Hinterfuß wird auf einer Prismenplatte mittels Hebel verriegelt. Für den Lauf im Kaliber .270 WSM wurde ein Zeiss Diavari V 5-15x42 und für den Lauf in .325 WSM ein Zeiss Diavari Victory 2,5-10x42 montiert.



Technik auf einen Blick

WAFFE:	Mayr-Take Down
HERSTELLER:	Alois Mayr, Buckelwiesen 8, 82481 Mittenwald, Tel. 08823/2242. E-mail: Alois.Mayr@t-online.de
WAFFENART:	Repetierer mit Drehzylinderverschluss in Take Down-Ausführung
KALIBER:	1. Lauf .270 WSM, 2. Lauf .325 WSM
SYSTEM:	neues Kurzsystem nach Mauser 98, abgestimmt auf die Maße der WSM-Kaliber, Verschluss mit langem Auszieher, manueller Auswerfer, Verriegelung mit 2 Warzen im Hülsenkopf, Sicherungswarze
TAKE DOWN-SYSTEM:	mit 98er Schraubgewinde, Stahltrennscheiben, Bronzering auf Stirnseite des Laufes, Bolzenverriegelung mit Magazinklappdeckel bedienbar
SICHERUNG:	Mayr Dreistellungs-Schlagbolzensicherung mit vertikalem Schwenkhebel, Kammer Sperre
ABZUG:	Flintenabzug
MAGAZIN:	Kastenmagazin mit Klappdeckel für 3 Patronen
SCHAFT:	Nussbaum-Ölschaft, englisches Finish, Hinterschaft mit Pistolengriff, gerader Rücken, Deutsche Backe und Gummischaftkappe, Vorderschaft mit Edelholzabschluss
LAUFLÄNGE:	62 cm (beide Läufe)
OFFENE VISIERUNG:	Schmetterlingskimme und Perlkorn
VISIERLINIE:	43 cm
MASSE:	Waffe zerlegt: Vorderteil 62 cm, Hinterteil 55 cm
WAFFENLÄNGE:	115 cm
WAFFENGEWICHT:	3,63 kg
ZIELFERNROHR:	1. Lauf Zeiss Diavari Victory 5-15x42 T*, 2. Lauf Zeiss Diavari Victory 2,5-10x42 T*, Hebel-Schwenkmontage
GESAMTGEWICHT:	.270 WSM: 4,16 kg, .325 WSM: 4,24 kg
BESTE SCHUSSLEISTUNG:	.270 WSM 15 mm (3 Schuss /100 m), 40 mm (5 Schuss/100 m, warmer Lauf), .325 WSM 19 mm (3 Schuss/100 m), 40 mm (5 Schuss/100 m, warmer Lauf)
PREIS:	20560 Euro

Verarbeitung

Hülse, Kammer mit Kammerstängel, Schösschen, Abzugsbügel, Magazinklappe und Trennungstahlplatte am System wurden in England buntgehärtet. Es ergibt sich ein schönes, flammendes, nicht zu dunkles „Muster“. Auf Schösschen, Abzugsbügel und Magazindeckel sowie am Kammerstängel findet man Arabesken eingraviert. Vor dem Laufring für die Schaftbefestigung befindet sich ein Goldring, der den Übergang besonders gefällig macht. Im Schaft

AUCH DER KORNSATTEL MIT RUNDKORN IST MIT EINEM RING MIT DEM LAUF VERBUNDEN.

wurde ein goldenes Monogrammplättchen eingelegt.

Die Passungen an der Waffe wurden penibel ausgeführt. Alle Stahlteile sind spiegelblank. Der Lauf wurde fehlerfrei tiefschwarz brüniert. Das feine englische Schaftfinish spricht für sich. Eine hervorragende Büchsenmacherarbeit der Customklasse.

Beide Läufe (Kaliber .270 und .325 WSM) haben eine Länge von 62 Zentimetern. Die Gesamtlänge der Waffe beträgt bei der Hinterschaftlänge von 37 Zentimetern insgesamt 115 Zentimeter. Zerlegt misst das Vorderteil (Lauftteil) 62 und das Hinterteil 55 Zentimeter. Das sind bequeme Transportmaße. Das Waffengewicht beläuft sich auf 3,63 Kilogramm. Mit Zielfernrohr bringt die Büchse 4,2 Kilogramm auf die Waage. Sie ist bestimmt kein Leichtgewicht.

Die Büchse schießt sich in beiden Kalibern sehr angenehm. Der Rückstoß ist problemlos verkraftbar und der Mündungshochschlag äußerst gering. Die Treffpunktlage blieb nach Lauf- und Zielfernrohrwechsel absolut gleich. Eine Abweichung konnte nach vielen Versuchen nicht festgestellt werden.

Schussleistung

Der Lauf im Kaliber .270 WSM erwies sich als wärmeempfindlich. Drei Schuss aus warmem Lauf lagen auf 15 bis 17 Millimeter (Patronen RWS 9,7 g KS und Blaser 9,1 g Accubond) zusammen. Mit dem vierten und fünften Schuss öffnete sich der Streukreis regelmäßig auf

Vorteile

- echte Take Down
- auf praktisches Transportmaß zerlegbar
- unproblematischer Lauf-/Kaliberwechsel
- stets gleich bleibende Treffpunktlage
- hervorragende Schussleistung (erst ab 4. Schuss erweiterter Streukreis)
- präzises Schraubgewinde
- keine Hülsenkopfschwächung
- sehr gute offene Visierung
- sehr gute Zielfernrohrmontage
- hervorragende Verarbeitung
- hohe Zuverlässigkeit
- neues System Art Mauser 98 für WSM-Kaliber
- ideale Kaliberkombination
- sehr guter Schaft
- sehr guter Abzug

Nachteile

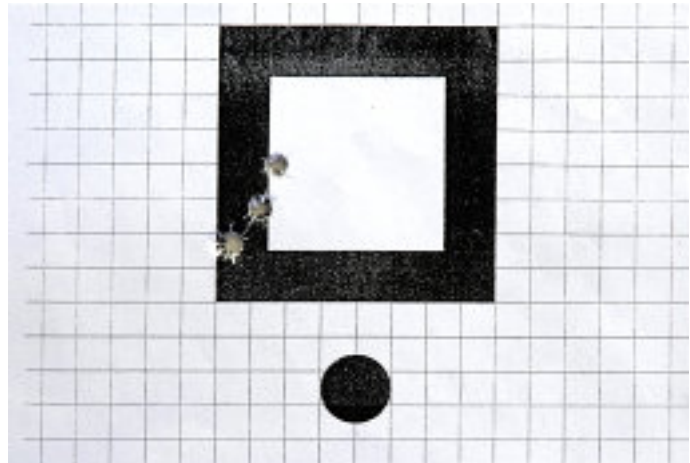
- empfindlich gegen Beschädigung und Verschmutzung des Laufgewindes



RIEMENBÜGEL UND SCHMETTERLINGSKIMME MIT GOLDENEM MITTELSTRICH SIND MIT LAUFRINGEN BEFESTIGT.

rund vier Zentimeter (Hochschuss). Für den .325 WSM-Lauf standen lediglich Winchester-Patronen (12,96 g Accubond CT und 14,26 g Power-Point) zur Verfügung. Die Schussleistung war damit nicht optimal. Trotzdem konnten mit fünf Schuss aus warmem Lauf Streukreise von 3,4 bis 4,5 Zentimetern erzielt werden. Mit drei Schuss dagegen lagen die Treffer sehr gut auf 19 bis 25 Millimeter zusammen.


Hervorzuheben ist die einfache Zerlegung in zwei kurze Waffenteile für den Transport, ferner die sehr hohe Präzision der Gewindeverbindung, die bei Laufwechsel stets absolut gleiche Treffpunktlage



SCHUSSBILD MIT DEM .325ER LAUF.

garantiert. Das 98er Gewinde erwies sich als robust.

Der Take Down-Repetierer eignet sich sowohl für heimische

Reviere als auch für viel reisende Jäger. Die Kaliber decken das gesamte Wildspektrum der nördlichen Hemisphäre ab. Er ist kein Leichtgewicht, dafür aber bequem und präzise schießbar. Eine Büchse, auf die Verlass ist. 

Entdecken, erfahren, erleben!



Geheimnisvolles Afrika! Rolf D. Baldus hat drei Jahrzehnte in Tansania im Wildtiermanagement gearbeitet und auf faszinierendes Wild gejagt. In brillant bebilderten Erzählungen schildert er atemberaubendes Waidwerk, wie es nur ein „Insider“ erleben kann.

Rolf D. Baldus
Auf den Fährten der Big Five
272 Seiten
€ / D 24,90
ISBN 978-3-440-11105-5



Walter Freverts meisterliche Erzählungen! Faszinierendes Waidwerk eines großen Jägers hautnah miterleben.

Walter Frevert
Mein Jägerleben
634 Seiten
€ / D 19,95
ISBN 978-3-440-11276-2



Packendes Waidwerk! Heribert Kalchreuter erzählt im Dialog mit Susanne Koeneke von über zwei Jahrzehnten Jagd.

Kalchreuter/Koeneke
Zwischen Wildnis und Zivilisation
304 Seiten
€ / D 24,90
ISBN 978-3-440-11199-4

Weitere Jagdbücher unter www.kosmos.de/jagd

KOSMOS